

Der neue Lockdown verheißt auch für Harburgs Kunstszen nichts Gutes. Umso wichtiger, nun Hoffnung zu erhalten. Die Kunstleihe Harburg tat einen ersten Schritt.

Mit dem erneuten Lockdown wird auch Harburgs Kulturszene weiter in die Knie gezwungen. Etliche bildende Künstlerinnen und Künstler hatten zumindest die Hoffnung am kommenden Wochenende zum 17. Harburger Kulturtag wieder auf ein kunstinteressiertes Publikum zu treffen und vielleicht auch das eine oder andere Kunstobjekt zu veräußern. Doch auch dies ist nun wieder abgesagt und manche Arbeit wieder vergebens.

Umso erfreuter zeigte sich die Harburger Künstlerin Yvonne Lautenschläger, als sie kürzlich von der Kunstleihe Harburg den Wunsch geäußert bekam, ihr Werk „veggie spa“ zu erwerben. „Ich fühle mich geehrt und war ziemlich überrascht“, so ihre spontane Äußerung bei einem Besuchs der Kunstleihe in der Meyerstrae Anfang der Woche. Die Kunstleihe bietet Kunstinteressierten seit zwei Jahren die Möglichkeit Kunst auf Zeit zu leihen. „Das wird selbst in der Corona-Zeit sehr gut angenommen“, so Sabine Schnell vom Vorstand des gemeinnützigen Vereins Kunstleihe Harburg e.V.. „Doch die meisten unserer über 200 leihbaren Kunstwerke sind Dauerleihgaben der Künstler und Künstlerinnen selbst, da wir keinen Etat für Ankäufe haben.“ Daher startete der Verein gerade in der Corona-Zeit die Spendenaktion „Kohle für die Kunst!“ und versucht damit einen Jahresetat von etwa 5.000 € zusammenzubekommen, um zumindest immer mal einige der Werke ankaufen zu können.

„Damit werden die Kunstschafenden für ihre Arbeit gewürdigt und die Kunst durch uns einer breiten Allgemeinheit zugänglich gemacht.“ Da nun die ersten 1.000,- € zusammen kamen und das Werk „veggie spa“ von Yvonne Lautenschläger sich größter Beliebtheit unter den Leihenden erfreut, entschied sich der Vorstand, des nun als ersten Ankauf anzufragen.

„Yvonne unterstützte die Idee der Kunstleihe von der ersten Stunde an, wie auch viele andere Künstler*innen. Es schien uns an der Zeit, dieses Vertrauen auch gerade in der ausstellungslosen Zeit zurück zu geben und aus dem gespendeten Geld eben auch wirklich die Idee in die Tat umzusetzen“, so Sabine Schnell, die das Werk dankend entgegen nahm. Die Aktion läuft nun weiter und das Team hofft auf weitere Unterstützung bis Jahresende, dass die 5.000,- € geschafft werden. „Es gilt für uns alle, für einander einzustehen. Und so wie Kunst uns durch ihre bloße Existenz auch ein Bild der Zuversicht ist, so ist es auch der Ankauf durch die Kunstleihe“, so Schnell. „Es wird eine weitere Kunst werden, durchzuhalten. Und da zählt jeder Cent!“

Wer sich an der Spendenaktion „Kohle für die Kunst!“ beteiligen will, findet alle nötigen Informationen unter www.kunstleihe-harburg.de/kohle-fuer-kunst.

Oder direkt **GLS Bank - Kunstleihe Hamburg e.V.; IBAN: DE37430609671041701000; BIC GENODEM1GLS**

Es gibt auch kleine Goodies in Form von Gutschein oder Kunstpuzzles, die übrigens auch so als kleines Weihnachtsgeschenk in der Kunstleihe erhältlich sind. Da diese aufgrund des Lockdowns aber nach wie vor keine geregelten Öffnungszeiten hat, wird empfohlen, vorab einen Termin unter Tel.: 040 – 300 969 48 oder kontakt@kunstleihe-harburg.de zu vereinbaren.

Kunstleihe Harburg e.V., Meyerstr. 26, 21075 Hamburg (S-Bahn Heimfeld)
www.kunstleihe-harburg.de

Related Post



Endlich sichtbar!



Der Spaß am
Monster



Götter online beim
Kulturtag



lovemymonster

